

ELIOT QUARTETT

Maryana Osipova, Violine

Alexander Sachs, Violine

Dmitry Hahalin, Viola

Michael Preuss, Violoncello

„Ihre Aufführung von Beethoven's Op. 132, vor allem des perfekt durchgehaltenen und berührenden langsamen Satzes, war eine der überzeugendsten, die ich gehört habe.“ – Alfred Brendel

Das 2014 gegründete Eliot Quartett zählt zu den interessantesten und vielversprechendsten Streichquartetten der neuen Generation. Das international besetzte Ensemble – die Mitglieder stammen aus Russland, Kanada und Deutschland – ist Preisträger zahlreicher Wettbewerbe. So erhielt es 2. Preise beim Mozartwettbewerb Salzburg und Melbourne International Chamber Music Competition und gewann den Preis des Deutschen Musikwettbewerbs mit drei Sonderpreisen sowie den 1. Preis mit Sonderpreis für die beste Interpretation eines seiner Werke beim Karol Szymanowski Competition.

In seiner Heimatstadt Frankfurt am Main ist das Eliot Quartett fester Bestandteil des Konzertlebens, wo es 2019 als erstes Quartett „in Residence“ im renommierten Frankfurter Holzhausenschlösschen eine eigene Konzertreihe gestaltete. Das Quartett war u.a. zu Gast beim Bachfest Leipzig, Mozartfest Schwetzingen, den Kasseler Musiktagen, Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, Ludwigsburger Schlossfestspielen und Internationalen Schostakowitsch Tagen Gohrisch, der Styriarte Graz, dem Heidelberger Frühling, Mozartfest Würzburg und Rheingau Musik Festival sowie der Schubertiade Schwarzenberg.

Im Oktober 2022 veranstaltete das Ensemble sein erstes eigenes Festival "Eliots am Main" im Historischen Festsaal der Freimaurerloge Frankfurt.

Von Februar 2024 bis Sommer 2025 spielt das Eliot Quartett einen zwölf Konzerte umfassenden Schostakowitsch-Zyklus "DSCH & beyond" im Holzhausenschlösschen der Frankfurter Bürgerstiftung.

Seine künstlerische Ausbildung erhielten die Formation an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main bei Hubert Buchberger und Tim Vogler sowie an der Escuela Superior de Musica Madrid in der Meisterklasse von Günter Pichler. Weitere entscheidende Impulse erhält das Ensemble in der gemeinsamen Arbeit mit Alfred Brendel und dem Belcea Quartett.

Das Eliot Quartett ist nach dem US-amerikanischen Schriftsteller T.S. Eliot benannt, der sich von den innovativen, späten Streichquartetten Ludwig van Beethovens zu seinem letzten großen poetischen Werk Four Quartets inspirieren ließ. Mehrere Einspielungen des Eliot Quartetts wurden beim Label Genuin veröffentlicht.

Ein Album mit César Francks Streichquartett D-Dur und dem Klavierquintett F-Dur (mit Dmitry Ablogin, Klavier) erschien im Juni 2022 und war in zwei Kategorien für den Preis der Deutschen Schallplattenkritik nominiert.

2023 erschien bei Genuin eine CD mit Kammermusikwerken von Christian Ridil, auf dem das Eliot Quartett mit der Ersteinstrumentierung des „Sisifo für Streichquartett“ zu hören ist.

Instrumente:

Maryana Osipova: Voller Brothers, Anfang 20. Jahrhundert
Alexander Sachs: Pietro Dosi, Mitte 19. Jahrhundert
Dmitry Hahalin: Jakob Rechenberg, 2014
Michael Preuss: Galiano, Ende 18. Jahrhundert

www.eliotquartett.com

Biographie 2024